



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 3. Mai 2010, 13:45 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich

der Verleihung des Innovationspreises Tourismus

am 3. Mai 2010
Herzogenaurach

Einleitung

Sehr geehrte Frau Wiedenmann,

sehr geehrter Herr Dr. Spantig,

sehr geehrte Mitglieder der Jury,

sehr geehrte Wettbewerbsteilnehmer,

sehr geehrte Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Verwaltung,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

Ich freue mich, dass ich heute das **innovativste und nachhaltigste touristische Angebot** auszeichnen kann. Auch ich begrüße Sie herzlich zur Verleihung des „**Bayerischen Innovationspreises für Angebotsgestaltung im Tourismus**“.

Ich möchte einige Anmerkungen zur Bedeutung von Innovationen im Tourismus machen. Doch zuvor lassen Sie mich **Dank sagen**.

Danksagung

Mein Dank gilt

- der **BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH** für die Organisation und Begleitung des Wettbewerbs – bis hin zur heutigen Preisverleihung,
- der Mediengruppe „**Münchner Merkur & tz**“ für die werbestarke Unterstützung,
- der hochkarätig besetzten **Jury** für Ihre unabhängige Arbeit und eingebrachte Zeit sowie
- last but not least der **Firma Puma**, bei der wir heute zu Gast sein dürfen.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bedeutung von Innovationen

Was ist nun eine **Innovation**?

Wie sehen Innovationen **im Tourismus** aus?

Welche Bedeutung haben Sie für unseren

Wirtschaftsstandort?

Definition von Innovation

Von seinem **lateinischen Ursprung** her

bedeutet Innovation „**etwas Neues gestalten**“.

Die Innovationsforschung **definiert**:

„Innovation ist die Umsetzung einer nützlichen Idee von ihrer Entstehung bis zur erfolgreichen praktischen Anwendung.“

Innovationen sind für unseren Wirtschaftsstandort überlebenswichtig.

Ohne Innovationen kein Wettbewerbsvorteil, ohne Wettbewerbsvorteil kein Wirtschaftswachstum und damit ohne Innovationen Stillstand und Abstieg!

**Innovationen
gerade nach
Krise wichtig**

Gerade jetzt, kurz nach der schwersten Wirtschafts- und Finanzkrise der Nachkriegszeit, dürfen wir uns nicht zurücklehnen. Wir brauchen Innovationen, Innovationen und nochmals Innovationen. Nur so können wir den Wachstumseinbruch hinter uns lassen und neu durchstarten.

Ich gebe zu: Das klingt gebetsmühlenhaft. Doch für mich ist es **das wirtschaftspolitische Mantra** dieses und der nächsten Jahre.

Ich werde darum nicht müde werden, diese **einfache, aber wichtige Wahrheit** so lange zu wiederholen, bis es Wirkung zeigt.

Denn ich bin mir sicher: Innovationen, neue Produkte und Dienstleistungen sind der **Schlüssel zum Erfolg.**

Sie entscheiden darüber, ob sich Bayerns Wirtschaft auch im sich abzeichnenden, nächsten **Aufschwung** wieder an die Spitze setzen kann.

**Innovationen im
Tourismus /
strukturelle
Veränderungen**

Das gilt nicht nur für die Industrie. Es gilt auch für die **Tourismus- und Freizeitwirtschaft**.

Hier ist ja vieles **im Fluss**. Es gibt

- **demographische** Veränderungen,
- neue **Lebensstile**,
- eine stärkere **Erlebnisorientierung**,
- als Folge des Erstarkens der Schwellenländer neue zahlungskräftige Zielgruppen,
- mit dem **e-Tourismus** eine Revolutionierung der Vertriebswege: neben der **Online-Buchung** z. B. ein direktes **Reise-feedback** über Netzwerke wie „holiday-check.de“ und
- nicht zuletzt die weltweiten Auswirkungen des **Klimawandels**.

All das sind umwälzende **Entwicklungen**, auf die der Tourismus mit innovativen Angeboten **antworten** muss. Gefragt sind Mut zu neuen Wegen, Kreativität und Authentizität. Nur so sind im bayerischen Tourismus die **Gäste und Arbeitsplätze** von morgen erst möglich!

Konjunkturelle Herausforderungen

Dabei sind es nicht nur strukturelle Veränderungen, die Anpassungen und Neues erfordern. Auch von **konjunktureller Seite** her bleibt das Gastgewerbe gefordert.

Ganz generell lässt sich sagen: Das **Jahr 2009** lief für das bayerische Gastgewerbe **nicht so schlimm** wie befürchtet.

- Der Rückgang der Übernachtungen war mit 2,2 Prozent vergleichsweise glimpflich.
- Der **Freistaat** konnte trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes seine **nationale Spitzenposition** im Tourismus sogar noch **ausbauen**.

Trotz dieser Zahlen verkenne ich aber nicht: Viele Betriebe mussten im letzten Jahr **größere Einbußen bei Umsatz und Ertrag** verkraften, gerade im Segment der Geschäftsreisen.

Auch in diesem Jahr wird die touristische Entwicklung stark abhängig sein von der **generellen Entwicklung der Geschäftstätigkeit** der Unternehmen und der **Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt**.

Auch Chancen sehen

Für den bayerischen Tourismus bedeuten diese Risiken aber gleichzeitig auch Chancen. Denn er hat jetzt zum Beispiel die **Möglichkeit, neue Stammkunden** aus dem Inland zu gewinnen. Für viele Erholungssuchende heißt es derzeit: **näher, kürzer, günstiger!** Davon sollte Bayern profitieren.

Und das auch, weil 2010 ganz im Zeichen von **Sonderveranstaltungen** mit hohem touristischem Wert steht.

Ich nenne nur

- die Oberammergauer Passionsspiele,
- den Ökumenischen Kirchentag in München und
- das 175. Eisenbahn-Jubiläum in Nürnberg.

Qualität entscheidet

Für die bayerischen Tourismusbetriebe gilt heuer umso mehr, Stammkunden und neue Urlauber mit **Qualität** beim **Angebot**, beim **Service** und bei der **Ausstattung** zu überzeugen. Daran müssen wir weiter gemeinsam arbeiten.

**Leitökonomie
Tourismus**

Meine Damen und Herren!

Für mich steht fest: Der **Tourismus** ist in Bayern ein unverzichtbarer Wirtschaftszweig, eine **Leitökonomie**.

Mit rund **25 Mrd. € Bruttoumsatz** sichert er das Einkommen von **über 560.000 Beschäftigten** – das sind mehr als in der bayerischen **Automobilbranche!** Mir ist es deshalb ungemein wichtig, unseren **Tourismus** zu stärken und zu unterstützen.

**Bayerische
Staatsregierung**

Die **Bayerischen Staatsregierung** hat hier bereits eine Vielzahl an Maßnahmen und Initiativen auf den Weg gebracht. Unsere Aktivitäten alle aufzuzählen, würde den Rahmen der Veranstaltung sprengen.

Lassen Sie mich daher nur kurz auf **einige Initiativen eingehen**, die in **2010** zusätzlich zu schon bestehenden Projekten anlaufen werden:

**Tourismuspoli-
tisches Konzept**

In diesem Jahr wird der bayerische Tourismus ein **modernes Leitbild** erhalten.

Das neue **Tourismuspolitische Konzept der Staatsregierung** soll nach Abstimmung mit den betroffenen Verbänden und Ressorts noch vor der Sommerpause vom Kabinett beschlossen werden.

**Tourismus für
ländlichen
Raum**

Außerdem möchte ich gemeinsam mit Staatssekretärin Hessel in diesem Jahr verstärkt den **Tourismus im ländlichen Raum** in den Fokus stellen und unterstützen. Ein Hebel hierfür ist der Stadt-Umland-Preis „TouPLUS Bayern“, der im Sommer zum 2. Mal verliehen wird.

**Initiative „Pro
Tourismus**

Eine weitere Maßnahme wird die schrittweise Ausdehnung der bereits regional als Pilotprojekt in Oberbayern gestarteten **Initiative „Pro Tourismus“** auf ganz Bayern sein. Wir wollen mit der Initiative das Image des Tourismus im Freistaat weiter verbessern und möglichst breit dafür sensibilisieren, dass Tourismus, Arbeitsmarkt und Lebensqualität in allen bayrischen Teilregionen untrennbar miteinander verbunden sind.

Wettbewerbs- verzerrungen / Mehrwertsteuer

Als letzten Punkt möchte ich den **Abbau bestehender Wettbewerbsverzerrungen** im Tourismus ansprechen. Nicht zuletzt durch den Einsatz der Bayerischen Staatsregierung konnte hier mit der **Reduzierung der Mehrwertsteuer** für die Hotellerie zum Jahresanfang ein beachtlicher Fortschritt erzielt werden. Dabei belassen wir es nicht.

Ganz gleich ob

- Mehrwertsteuersenkung in der Gastronomie oder
 - Reduzierung der Rundfunkgebühren,
- wir machen uns weiterhin auf allen politischen Ebenen für den **Abbau noch bestehender Wettbewerbsverzerrungen** stark.

Nominierungen

Meine sehr geehrten Damen und Herren!
Die schönste und charmanteste **Fördermöglichkeit** ist und bleibt aber die Verleihung eines Preises. Der „**Bayerische Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus**“ kürzt besonders **kreative und richtungsweisende Urlaubsangebote** aus dem Freistaat.

Sie haben es vorhin gehört: Sieben exzellente Angebote wurden nominiert.

Nur ein Angebot konnte gewinnen. Bereits an dieser Stelle möchte ich dem **Sieger sehr herzlich zu diesem Erfolg gratulieren** und ihm für sein großes touristisches Engagement danken.

Mein **Kompliment** gilt aber auch den **anderen sechs Nominierten**, die den Sieg knapp verpasst haben. Ich habe mir von der **Jury** sagen lassen, dass ihr die Wahl nicht leicht gefallen ist.

Schluss

So, nun aber genug der Worte, lassen Sie uns zur Bekanntgabe des Siegers und der Preisverleihung kommen.

Vielen Dank!